



→ Zielgruppe:

Geschäftsführer
aller Unternehmen

→ Nutzen:

Entdecken Sie
das Begleitprogramm
Starter Kit RSE

TEILNAHME AM PROGRAMM STARTER KIT RSE

„ES REICHT NICHT AUS ANZUFANGEN. MAN MUSS VORANSCHREITEN UND MIT DER ZEIT WEITERMACHEN, UM SEINEN CSR-REIFEGRAD ZU VERBESSERN.“

SEIT MEHR ALS 100 JAHREN UND 4 GENERATIONEN KNOW-HOW ARBEITET DAS HANDWERKSUNTERNEHMEN BOUCHERIE-SALAISONS MARCO MEYER S.A R.L. MIT LOKALEN PRODUKTEN UND IST IM BEREICH DER METZGEREI- UND CATERINGDIENSTLEISTUNGEN MIT HAUSGEMACHTEN PRODUKTEN TÄTIG. DIE GRUPPE MIT SITZ IN BASCHARAGE BESCHÄFTIGT RUND 100 PERSONEN. HERR LUC MEYER, GESCHÄFTSFÜHRER DES UNTERNEHMENS, BERICHTET ÜBER SEINE ERFahrungen MIT DEM UNTERSTÜTZUNGSPROGRAMM STARTER KIT RSE.

» Warum haben Sie am Programm Starter Kit RSE teilgenommen?

Meine Entscheidung am Programm Starter Kit RSE teilzunehmen war klar, da wir als Unternehmensleiter nicht nur die Pflicht haben die Umwelt zu respektieren, sondern auch soziale Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern, der Gesellschaft und dem Klima.

» Könnten Sie uns sagen, wie Sie die Toolbox RSE bewerten?

Die Toolbox RSE war im Vergleich zum Label ESR, das wir vor Jahren versucht haben zu beantragen, viel einfacher zu meistern. Die Prozedur zur Erlangung des Labels ESR war sehr kompliziert und langwierig, so dass wir schlussendlich durch mangelnde Ressourcen das Bestreben eingestellt haben.

Die Toolbox RSE ist logisch, einfach und vollständig, so dass sie schnell zu logischen Schlussfolgerungen führt. Die Fragen sind mit wenigen Klicks oder kurzen Kommentaren beantwortet und punktuell können Mitarbeiter zur Beantwortung der Fragen hinzugezogen werden.

» Wie hat Ihnen die Toolbox RSE bei der Bestimmung des Nachhaltigkeitsgrades Ihres Unternehmens geholfen?

Wir hatten bereits eine gewisse Reife, da wir seit rund 20 Jahren mit SuperDrecksKëscht für die Sortierung verschiedener Materialien, wie Kunststoff, Glas, Holz oder Speiseöl zusammenarbeiten. Die Toolbox RSE hat uns dazu gebracht auf viele weitere Aspekte zu achten. Da es sich bei der Toolbox RSE um ein Tool handelt, das sich ständig weiterentwickelt, ermöglichte sie es uns neuen Themen anzunehmen. Wir sind schrittweise vorgegangen und haben kleine Aktionen, die dennoch einen Unterschied machen, umgesetzt. Man muss bedenken, dass die Beantragung des Labels ESR keine Entscheidung für ein oder zwei Jahre ist. Es reicht nicht aus anzufangen. Man muss voranschreiten und mit der Zeit weitermachen, um seinen CSR-Reifegrad zu verbessern.

» Hat sich die Toolbox RSE auch in anderen Bereichen als nützlich erwiesen?

Die Toolbox hat sich im Sozialen- und im Schulungsbereich, wie auch bei der Sensibilisierung der Mitarbeiter auf Nachhaltigkeitsthemen als

nützlich erwiesen. Wir sagen immer: „Schaltet das Licht aus. Dreht den Wasserhahn zu. Schließt die Kühlschranktür, damit keine Kälte entweichen kann. Schließt die Ofentüren, damit die Wärme drinnen bleibt. Etc.“. Für alle umgesetzten Maßnahmen haben wir Aufzeichnungen mit dem monatlichen Verbrauch erstellt. Diese Unterlagen werden mit den Mitarbeitern geteilt und helfen, das Bewusstsein zu schärfen, indem sie den Mitarbeitern konkrete Zahlen liefern. Als Unternehmensführer braucht man die Unterstützung der Mitarbeiter, um Maßnahmen umzusetzen. Die Toolbox RSE hat bei dieser Überzeugungsarbeit sehr geholfen.

CSR wird in Zukunft auch den Kunden gegenüber immer wichtiger, da diese zunehmend darauf aufpassen welche Unternehmen ihre Verantwortung übernehmen. Jeder sieht den Klimawandel und ist von Hitzewellen, Überschwemmungen oder Tornados, wie hier in Bascharage, betroffen. Es ist jedem bewusst, dass wir dem Klimawandel entgegenwirken oder zumindest versuchen müssen ihn so schnell wie möglich zu verlangsamen. Staatliche Einrichtungen, Krankenhäuser und Kindergärten achten genauso wie alle anderen Kunden bei der Auswahl des Dienstleisters auf Zertifizierungen.

Haben Sie noch Fragen? Möchten Sie mehr Informationen zur nachhaltigen Entwicklung erhalten?

Kontaktieren Sie die Abteilung eHandwerk der Chambre des Métiers:
Tel 42 67 67 - 505 E-Mail ehandwerk@cdm.lu

Für weitere Informationen können Sie gerne unsere Internetseite besuchen:

cdm.lu/ehandwerk

» Haben Sie einen CSR-Aktionsplan erstellt?

Neben dem Label ESR gibt es noch weitere Zertifizierungen, wie das International Food Standard (IFS)-Label, das ebenfalls einen CSR-Teil enthält und für den wir bereits Aktionspläne erstellen müssen. Wir müssen Energie, Kälte, Wärme und den gesamten Verbrauch kontrollieren. Es sind also zwei parallele Zertifizierungen, eine internationale und eine nationale, die es uns ermöglichen einen an unsere Struktur angepassten Aktionsplan zu erstellen. Die Mitarbeiter sind in den Sortierungsprozess eingebunden. Wir haben ihnen wechselnde Rollen und Verantwortungen zugeteilt. So ist eine Woche jemand für das Sortieren des Plastiks zuständig, die nächste Woche für das Sortieren des Holzes und anschließend für die Beleuchtung, etc. Durch die Rotation wird der Maßnahmenplan ständig weiterentwickelt und die Beschäftigten werden sensibilisiert.



» Können Sie Kollegen und Kolleginnen, die auch am Starter Kit RSE teilnehmen wollen, Tipps geben?

Jeder hat eine Verantwortung für die Umwelt, die Ökologie und das Soziale.

Wer am Programm Starter Kit RSE teilnehmen möchte, kann dies ganz einfach über die Chambre des Métiers tun. Die qualifizierten und kompetenten Mitarbeiter können interessierten Unternehmen alle erforderlichen Informationen geben. Für die Durchführungsphase wird man vom INDR kontaktiert, das einem die Logik, die Gestaltung und die Vision der Toolbox RSE erklärt. Bereits nach eineinhalb Stunden hatten wir ein erstes Ergebnis. Es ist auch wichtig zu sagen, dass man nach Erhalt des Zugangscodes im eigenen Rhythmus an der Toolbox RSE arbeiten kann und die Schritte sehr flexibel durchgeführt werden können.

IN 5 SCHRITTEN ZUR UMSETZUNG

01. Kontaktaufnahme mit dem Service eHandwerk

Interessierte Handwerksbetriebe müssen sich zunächst an den Service eHandwerk der Chambre des Métiers wenden.

02. Einreichung des Antrages auf staatliche Beihilfe

Der Antrag auf Unterstützung wird dann vom Service eHandwerk der Chambre des Métiers an die Generaldirektion für Mittelstand des Wirtschaftsministeriums übermittelt. Diese analysiert den Antrag und entscheidet über die Zustimmung des Zuschusses. Nach Zustimmung kann das Unternehmen mit der Durchführung des Starter Kit RSE- Programmes beginnen.

03. Nutzung der Toolbox RSE des INDR

Nach Zusage des Ministeriums sendet der INDR dem Unternehmen einen personalisierten Zugangscodes zur Toolbox RSE. Die Toolbox RSE ermöglicht es dem Unternehmen seine gesamte Wertschöpfungskette zu durchlaufen, eine individuelle Bestandsaufnahme zu erhalten und sich im Bereich der CSR weiterzubilden. Das Unternehmen kann sich so durch die Toolbox RSE führen lassen und die Unternehmensdaten zu den verschiedenen Themen eintragen. Am Ende erhält das Unternehmen einen Bericht sowie eine mit dem ESR-Label verknüpfte Reifegradbewertungstabelle.

04. 3,5-tägige Beratung durch einen vom INDR zugewiesenen Experten

Sobald die Daten in die Toolbox RSE eingespeist wurden, informiert das Unternehmen das INDR und einer vom INDR zugewiesener Experte wird mit der Analyse der Ergebnisse beauftragt. Der Experte erstellt einen Aktionsplan damit das Unternehmen die notwendige Reife für den Erhalt des Labels ESR erreicht.

05. Pauschaler Zuschuss von 5.000 €

Nach Abschluss des Programmes zahlen Sie den Dienstleister und erhalten von der Generaldirektion für Mittelstand des Wirtschaftsministeriums eine Pauschalbeihilfe von 5.000 €.

Haben Sie noch Fragen? Möchten Sie mehr Informationen zur nachhaltigen Entwicklung erhalten?

Kontaktieren Sie die Abteilung eHandwerk der Chambre des Métiers:
Tel 42 67 67 - 505 E-Mail ehandwerk@cdm.lu

Für weitere Informationen können Sie gerne unsere Internetseite besuchen:

cdm.lu/ehandwerk